

---

**943/J XXVI. GP**

---

**Eingelangt am 24.05.2018**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

der Abgeordneten **Wolfgang Zinggl**

Freundinnen und Freunde

an den **Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien**

**Gernot Blümel**

betreffend „**Jubiläumswendungen**“

### BEGRÜNDUNG

Im Verzeichnis veranschlagter Kosten des Bundesvoranschlags 2019 ist ein für uns schwer nachvollziehbares Schema erkennbar: Die veranschlagten Jubiläumswendungen im Bereich der Bundestheater und der Bundesmuseen sind für die Jahre 2018 und 2019 stets ident. Mit anderen Worten: Ist in einem Haus im Jahr 2018 keine Jubiläumswendung geplant, ist auch 2019 keine vorgesehen. Ist in einem anderen Haus 2018 eine Jubiläumswendung in Höhe von EUR 40.000,- vorgesehen, betragen die veranschlagten Kosten 2019 ebenfalls EUR 40.000,-.

Das ist bemerkenswert: Jubiläumswendungen sind seltene - teils hohe - Zahlungen, die vorhersehbar und damit planbar sind. Erhält beispielsweise eine Direktorin in einem Jahr eine Jubiläumswendung, wird sie im Folgejahr sicher keine bekommen. Es ist deshalb nahezu denkunmöglich, dass diese Jubiläumswendungen in zwei aufeinander folgenden Jahren in allen Häusern jeweils ident sind. Da es sich hier insgesamt um Zuwendungen in Höhe mehrerer hunderttausend Euro handelt, ist dieses Schema jedenfalls zu hinterfragen.

Deshalb haben wir im zuständigen Ausschuss am 13.4.2018 folgende Frage an den Bundesminister für Kunst, Kultur und Medien gerichtet:

*„Warum erhalten bestimmte Institutionen immer exakt die gleiche Summe für 2018 und 2019?“*

Die schriftlich nachgereichte Antwort des Ministers auf unsere Anfrage hat uns überrascht:

*„Die Angaben erfolgen nicht nach einem Schema, sie werden nach Bedarfsannahmen vorgenommen.“*

Ist diese Antwort korrekt, würde das bedeuten, dass sämtliche Häuser in den kommenden zwei Jahren mit Jubiläumswendungen in exakt gleicher Höhe rechnen, was für uns nicht nachvollziehbar ist.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE

1. Warum wird in bestimmten Institutionen für Jubiläumswendungen immer exakt die gleiche Summe für 2018 und 2019 veranschlagt?
2. Können Sie diese geplanten Zuwendungen exemplarisch für die Österreichische Nationalbibliothek, das Naturhistorische Museum und die Bundestheater Holding aufschlüsseln (gerne in anonymisierter, den Datenschutzregelungen entsprechender Form)?

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**